

Erläuterungsbericht zur Planung HB - Hiltrup

Allgemein

Im Rahmen des Bäderkonzeptes der Stadt Münster wird in der Stufe 2 das Hallenbad Hiltrup bearbeitet. Die Umbaumaßnahme soll von Januar bis August 2009 ausgeführt werden.

Im Haushalt ist hierfür ein Budget von 2.235.000 € Netto für die Kostengruppen 100 – 700 eingestellt

Der Schwerpunkt der Sanierung und Attraktivierung soll auf der Nutzung Sport- sowie Schul- und Vereinsschwimmen liegen. Darüber hinaus soll das Bad aber auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Diese Thematisierung bedeutet im Schwerpunkt ein eher junges bzw. sportliches Publikum. Das wird in den neu gestalteten Bereichen im Gestaltungs- bzw. Farbkonzept umgesetzt.

Bauliche Maßnahmen

Der Zugang

Die Zugangsbereiche von Sporthalle und Hallenbad im Eingangs- / Technikgeschoss werden baulich getrennt, aber in einer neu gestalteten Windfangsituation mit Vordach zusammengefasst. Die Zugangstüren werden elektromotorisch unterstützt. Der Treppenraum wird als Zugang zu der im Badegeschoss gelegenen Eingangshalle einen großzügigen und offenen Charakter erhalten.

Dies wird erreicht, in dem die Teile der Betondecke, welche momentan die Kopfhöhe stark einschränken, weggeschnitten werden.

Der Zugang zum Badegeschoss wird für Rollstuhlfahrer bzw. gehbehinderte Besucher des Bades durch einen außen, direkt vor der Fassade angeordneten behindertengerechten Aufzug ermöglicht. Weiterhin wird in diesem Zuge die Glasfassade der gesamten Eingangshalle erneuert.

Die Eingangshalle

Die neu gestaltete Eingangshalle wird zur Schwimmhalle hin durch raumhohe Verglasungen geöffnet. Als räumliche Gliederung der Halle wird ein freistehendes Raumelement (Ellipse) an der Nahtstelle Eingangshalle / Schwimmhalle platziert. Dieser Baukörper wird mit einer hinterleuchteten Glasfuge an die Decke angeschlossen. Er dient zum einen als Gerätelager für die Schwimmmeister, zum anderen nimmt er die Zahl- und Gastronomieautomaten auf. Optional besteht hier die Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt auf einen personenbesetzten Kiosk umzurüsten.

Die Umkleiden

Der gesamte Bereich der Umkleiden wird den heutigen Ansprüchen entsprechend neu gestaltet. Direkt zur Eingangshalle hin wird ein Solarium angeordnet. Folgende Umkleidemöglichkeiten werden vorgesehen:

- 2 kombinierte Familien- bzw. Behindertenumkleiden mit ca. 7 behindertengerechten Schränken
- 16 Einzelumkleiden mit insgesamt 48 halben und 24 ganzen Schränken

- 4 Sammelumkleiden mit je einer Einzelumkleide, 15 ganzen und 24 halben Schränken (gesamt 60 ganze und 92 halbe Schränke)
- In den Nischen im Stiefelgang wird es höhengestaffelte Fönplätze geben.

Die Vorreinigung / Duschen

Der Bereich der Vorreinigung / Duschen wird im Rahmen dieser Maßnahme im Hinblick auf das gegebene Budget und dem relativ guten Erhaltungszustand nicht verändert.

Der Bereich Schwimmmeister/Sanitätsraum wird jedoch neu geordnet. Der Schwimmmeisterraum erhält eine zu den Becken vorspringende Verglasung, um dem Personal Überblick auf alle Bereiche der Halle zu ermöglichen.

Ein Durchgang zur Schwimmhalle wird von der Türbreite her den Erfordernissen der Rollstuhlnutzer angepasst. An diesem Zugang wird eine neue behindertengerechte Dusch- und WC - Kombination geplant.

Der neue Sanitätsraum liegt direkt an der neu gestalteten Eingangshalle und ermöglicht so kurze Wege bei einem evtl. erforderlichen Krankentransport.

Die Schwimmhalle

Im Bereich der Schwimmhalle sowie auch in Teilen des Untergeschosses (Technik) werden im Zuge der Sanierung alle erforderlichen Maßnahmen zur Betonsanierung ausgeführt. Insbesondere sind hier die technisch und zeitlich aufwändigen Beckenkopf- und Dehnfugensanierungen an beiden Becken zu nennen. Hierdurch bedingt werden die Fliesen des Beckenumgangs komplett erneuert.

Die gesamte Glasfassade der Schwimmhalle wird erneuert. In diesem Zuge wird hier zur Verbesserung der Fluchtmöglichkeiten ein Notausgang mit Fluchttreppe direkt ins Freie vorgesehen. Ebenfalls zur Verbesserung des Brandschutzes werden die Türen zum südlich gelegenen Fluchttreppenhaus den aktuellen Anforderungen entsprechend erneuert.

Als Gliederung der Halle wird eine 2-teilige Wärmebank mit Durchgangsmöglichkeiten zwischen den beiden Becken angeordnet.

Gestaltungs- und Farbkonzept

Die von außen wahrnehmbaren Elemente des Umbaus (Behindertenaufzug, Windfang / Vordach, Fluchttreppe) werden als kräftige Farbakzente markant hervorgehoben.

Hierbei ist daran gedacht, die Farbpalette der an den Stirnwänden der Schwimmhalle vorhandenen Fliesengestaltung aufzunehmen. Dieses Thema setzt sich im Inneren des Gebäudes konsequent fort. So werden die Fronten der Schrankanlagen als Farbspiel der einzelnen Schranktüren ebenfalls dieses Thema aufnehmen.

Die Einzel- und Sammelumkleiden werden zur Orientierung in klar kontrastierenden Farben gestaltet. Die neuen Abhangdecken werden als helle Lärchenholz-Lamellendecken mit aufgelegtem dunklen Blickschutzflies ausgeführt.

Die neu gestalten Bodenflächen werden in großformatigem Feinsteinzeug in heller Sandsteinoptik belegt

TECHNIK

Sanitärtechnik

Im Bereich der Sanitärtechnik werden lediglich Bodeneinläufe im Bereich der Umkleiden demontiert und unter Berücksichtigung der neuen Gefällesituation neu installiert. Im Bereich der Vorreinigung wird ein barrierefreies WC mit neuen Ausstattungsgegenständen installiert.

Heizungstechnik

Die Fassade wird im Bereich der Schwimmhalle erneuert. In diesem Zuge werden neue verzinkte Stahlröhrenradiatoren unterhalb der neuen Glasfassade eingesetzt. Ein Strahlungsschirm ist nicht notwendig, da die Fassade im Bereich der Röhrenradiatoren massiv aufgebaut wird und keinerlei Glaselemente beinhaltet.

Im Bereich der Vorreinigung werden im Bereich der Duschen zusätzliche Heizkörper installiert.

Raumlufttechnik

Bestand

Für den Bereich der Umkleide und dem Bereich der Vorreinigung steht im Moment eine vorhandene Anlage mit 9.000m³/h zur Verfügung. Ein Austausch der Anlage ist nicht vorgesehen. Diese Anlage ist so aufgebaut, dass die Außenluft über eine Jalousieklappe, einen Filter und einen Rotationswärmetauscher geleitet wird. Die Außenluft wird danach mittels WT (Wärmetauscher) erwärmt und über einen Ventilator in die Umkleide eingebracht. Die Abluft wird der Umkleide wieder entnommen und über einen Filter, einen Nachheizer und einen Ventilator in die Vorreinigung geleitet. Von der Vorreinigung wird die Abluft über einen Filter, einen Ventilator und über den Rotationswärmetauscher geleitet. Von hier aus geht die Abluft über Dach des Hallenbads.

Umbau

Die Zuluft wird in den Umkleidebereich eingebracht werden. Die Abluft wird im Bereich der Vorreinigung abgesaugt werden. Die Luftführung zwischen den beiden Bereichen wird durch Nachströmung realisiert. Hierbei ist zu beachten, dass die Temperatur in den Umkleiden normalerweise 24°C und die Temperatur in den Duschen normalerweise 26°C beträgt. Dieser Temperaturunterschied wird mit zusätzlichen Heizkörpern in den Duschen sichergestellt.

Die Umkleide

Im Bereich der Umkleide wird die Decke erneuert. Gleichzeitig werden die alten Zu- und Abluftkanäle und die Gitter für den Bereich der Umkleide demontiert. In diesem Bereich wird ein neuer Zuluftkanal mit mengeneinstellbaren Drallluftauslässen installiert, um die Luftführung zu optimieren.

Die Vorreinigung

Im Bereich der Umkleide wird die Decke erneuert werden. Im gleichen Zug werden die alten Zu- und Abluftkanäle und die Auslässe für den Bereich der Vorreinigung demontiert. In diesem Bereich wird ein neuer Abluftkanal mit zugehörigen Auslässen installiert.

Die einzelnen Bereiche werden aus schallschutztechnischen Gründen mit einem Schalldämpfer entkoppelt. Im Bereich der Schalldämpfer sind Revisionsöffnungen vorgesehen.

Die Schwimmhalle

Für den Bereich der Schwimmhalle steht eine vorhandene Anlage mit 13.500m³/h zur Verfügung. Ein Austausch der Anlage ist nicht vorgesehen.

Im Bereich der Schwimmhalle wird lediglich die Zuluftführung verändert. In der momentanen Situation strömt die Zuluft vor der Fassade ein. Dies soll geändert werden. Die alte Fassade wird demontiert und es wird eine neue Fassade installiert. Im Zuge dieser Sanierungsarbeiten entfallen die Zuluftöffnungen. Stattdessen werden drei Zulufttürme im Bereich der Wärmebank installiert. Die Zulufttürme versorgen die Bereiche des Schwimmerbeckens und des Nichtschwimmerbeckens. Die Abluft der Halle wurde bereits saniert und bleibt unverändert.

Zentrale Sicherheitsbeleuchtung (Bestand)

Die Schwimmhalle ist mit einer Sicherheitsbeleuchtung in Form einer Zentralbatterieanlage nach DIN VDE 0108 ausgerüstet und in einem ordnungsgemäßen Zustand. Die Zentralbatterieanlage (ZBA) hat im Untergeschoss einen eigenen Betriebsraum, der nur von Außen zugänglich ist. In der Schwimmhalle ist keine Sicherheitsbeleuchtung gefordert, daher wird eine Batterie gestützte Orientierungsbeleuchtungsanlage errichtet, wobei die vorhandene Zentralbatterieanlage und Sicherheitsleuchten ergänzt und erhalten bleiben.

Niederspannungsschaltanlagen

NSHV und UV (Bestand)

Die Niederspannungshauptverteilung (NSHV) ist im Untergeschoss in einem gesonderten Bereich des Technikraumes aufgestellt. Es ist ein Reihen-Standverteiler mit entsprechendem Eingangsfeld mit Messeinrichtungen, Unterverteilungsbereiche, den notwendigen Abgangs- und Kabelfeldern mit Einbaugeräten. Diese kann durch den Reserveplatz nach den neuen Bedarf mit Einbaugeräten wie Verbrauchszähler, Fehlerstromschutzschalter, Sicherungen, Schaltgeräte usw. umgerüstet und ergänzt werden.

Der neue Personenaufzug erhält von der NSHV, über Sicherungsabgänge eine Versorgungsleitung, entsprechend nach den Herstellerangaben.

Die Installation der elektrischen Anlagen wird nach den gültigen VDE-Vorschriften in jeweils letzter Fassung, sowie den TAB des zuständigen EVU ausgeführt und nach den Erfordernissen ergänzt bzw. erweitert.

Beleuchtungsanlagen

Beleuchtung

Die Beleuchtungsanlagen erfüllen neben den AMEV – und ASR Richtlinien die Anforderungen der DIN 5035, der DIN EN 12 464 und der DIN EN 12 193 Licht für Beleuchtung in Sportstätten.

Es wird eine Batterie gestützte Orientierungsbeleuchtungsanlage mit Piktogrammen errichtet. Die Beleuchtung in den Duschbereichen und WC's werden über Präsenzmelder geschaltet.

Für den Gastronomiebereich sind zusätzlich Downlights mit dekorativen Ringscheiben vorgesehen die gestalterisch angeordnet werden.

Fernmelde- und informationstechnische Anlagen

Such- und Signalanlagen

Behindertennotruf

Die Behinderten-Toilette und Dusche wird mit einem Notrufsystem, bestehend aus Ruf- und Abstelltaster, Zugschalter, Meldeleuchte etc. gemäß Vorschrift ausgestattet. Der Alarm bzw. die erforderlichen Meldungen werden zum Schwimmmeister übermittelt.

Gegensprechanlage

Am Haupteingang der Schwimmhalle wird die vorhandene Sprechstelle wieder installiert und zum Schwimmmeister aufgeschaltet.

Videoüberwachung

Der Eingangsbereich wird über Kameras überwacht. Der Schwimmmeisterraum ist zur Auswertung von Videobildern mit Monitoren ausgerüstet. Die Zentralen Komponenten sind im Schwimmmeisterraum montiert. Neue TFT - Bildschirme sind vorgesehen.

Förderanlagen

Aufzugsanlage

Der vorhandene, zu kleine Lastenaufzug wird demontiert. Mit einer neuen Zuleitung und Sicherungsabgang wird der neue behindertengerechte Personenaufzug im Eingangsbereich entsprechend der Herstellerangaben versorgt.

Badewasseraufbereitung

Im Bereich der Becken werden die Rinnenablaufstutzen in die neue Rinne integriert. Des Weiteren wird die Wurfweite der Einlaufdüsen mittels eingeklebten Einbauteilen erhöht.